



DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

SRV 125

Copyright © 2025

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ125-2K_BDA_V01_EU5P

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Fahrzeug von QJMOTOR!

Dieses Motorrad wurde mithilfe modernster Technologien entwickelt, die höchsten internationalen Standards entsprechen. Dadurch genießen Sie ein besonders sicheres und angenehmes Fahrerlebnis.

Motorradfahren ist aufregend und anspruchsvoll zugleich. Damit Sie Ihr Fahrzeug jederzeit sicher und problemlos nutzen können, bitten wir Sie, diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Machen Sie sich gründlich mit allen Hinweisen und Vorschriften vertraut und beachten Sie diese bei jeder Fahrt.

In diesem Handbuch finden Sie alle wichtigen Informationen zu Wartung und Pflege Ihres Motorrads. Indem Sie sich an die beschriebenen Wartungsintervalle halten, sorgen Sie dafür, dass Ihr Fahrzeug stets zuverlässig läuft und seine optimale Leistung dauerhaft beibehält.

Unsere erfahrenen Techniker und Wartungsexperten unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Anliegen rund um Ihr Fahrzeug. Unser Ziel ist es, unsere Produkte sowie unseren Service kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grund kann es gelegentlich kleinere Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Abbildungen oder Beschreibungen in dieser Anleitung geben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie außerdem, dass die Abbildungen in diesem Handbuch nur der Orientierung dienen. Das tatsächliche Fahrzeug kann daher geringfügig abweichen.

Einleitung	1
Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Informationen	6
Sicherheitshinweise	7
Batterie und Sicherungen	7
Umweltschutz und Entsorgungshinweise	7
Verbot von eigenmächtigen Umbauten	8
Hinweis zur Sicherheit im Straßenverkehr	8
Sicherheitsanweisungen für das Motorrad	8
Regeln für sicheres Fahren	8
Schutzkleidung	9
Tragen eines Sicherheitshelms	9
Sicheres Fahren bei Regen und Nässe	9
Identifikationsnummern	10
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug	10
Beschreibung des Fahrzeugs	11
Position der einzelnen Bauteile	11
Instrumente und Bedienung	13
Kombiinstrument (Option 1)	13
Kombiinstrument (Option 2)	14
Kombiinstrument (Option 3)	16
Zündschlüssel	18
Zünd- und Lenkschloss	18

Linker Lenkergriff	19
Rechter Lenkergriff	20
Tanken	20
Schalthebel	21
Bremspedal	22
USB-Schnittstelle	22
Hintere Federbeine	22
Einstellung der hinteren Federbeine	22
Verwendung von Kraftstoff und Öl	24
Kraftstoff	24
Motoröl	24
Fahrbetrieb	25
Einfahren	25
Kontrolle vor Fahrtantritt	25
Motor starten	25
Anfahren	26
Schalten	26
Bergauffahren	26
Bremsen und Anhalten	26
Inspektion und Wartung	27
Motoröl	27
Motorölstand kontrollieren	27
Austausch von Motoröl und Ölfilter	27

Zündkerze	28
Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors	28
Drosselklappengehäuse	29
Einstellung der Kupplung	29
Antriebskette	30
Einstellung der Antriebskette	30
Schmierung der Antriebskette	31
Bremsen	31
Einstellung der Bremse	31
Bremsbeläge	31
Bremsflüssigkeit	32
Kontrollen am Bremssystem	32
Reifen	33
Kraftstoffeinspritzung	33
Katalysator	33
Aktivkohlebehälter	34
Schmierung der Bauteile	34
Batterie	34
Sicherung austauschen	36
Leuchtmittel austauschen	36
Wartung des Luftfilters	36
Antiblockiersystem (ABS)	37
Wartungsplan	38

Regelmäßige Überprüfung und Wartung	38
Wartungseinträge	42
Pflege und Einlagerung	48
Pflege nach alltäglichen Fahrten	48
Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter	48
Nach der Reinigung:	48
Warum Pflege wichtig ist	48
Rostvorsorge	49
Einlagerung	49
Kurzfristige Standzeit (einige Tage bis Wochen)	49
Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate)	49
Garantierichtlinie	50
Technische Daten	54
Raum für Notizen	56

In dieser Bedienungsanleitung werden spezielle Sicherheitswarnsymbole verwendet. Bitte beachten Sie unbedingt die zugehörigen Informationen, um Unfälle, Verletzungen oder sogar tödliche Folgen zu vermeiden.

WARNUNG

Dieses Symbol weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wird diese nicht vermieden, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

VORSICHT

Dieses Symbol kennzeichnet Situationen, die, wenn nicht vermieden, zu leichten Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen können.

HINWEIS

Enthält wichtige Informationen, die Abläufe erleichtern oder verdeutlichen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung gehört fest zu diesem Fahrzeug und sollte immer sorgfältig aufbewahrt werden. Bitte geben Sie diese Anleitung unbedingt an jeden nachfolgenden Besitzer weiter, wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder anderweitig übergeben. Es ist strengstens untersagt, Teile dieser Anleitung ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herstellers zu kopieren, nachzudrucken oder anderweitig zu vervielfältigen.

WARNUNG

Fahrer und Beifahrer

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Betrieb durch einen Fahrer und maximal einen Beifahrer vorgesehen.

WARNUNG

Zugelassene Fahrbedingungen

Dieses Motorrad ist ausschließlich für die Nutzung auf befestigten Straßen konzipiert und zugelassen.

WARNUNG

Bitte lesen Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie das Motorrad erstmals benutzen. Ein sorgfältiges Einfahren des neuen Fahrzeugs gewährleistet eine optimale Leistung und erhöht die Lebensdauer des Motors.

HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene spezielle Motoröl, um Motorschäden zu vermeiden.

Beachten Sie unbedingt folgende Hinweise, um Schäden am Fahrzeug sowie Verletzungen zu vermeiden:

Batterie und Sicherungen

- Achten Sie beim Einbau oder Austausch der Batterie sorgfältig auf die korrekte Zuordnung von Plus- und Minuspol. Eine falsche Polung kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen.
- Prüfen Sie bei falscher Polung zunächst die Sicherung. Auch wenn die Sicherung intakt erscheint, muss das Fahrzeug zur gründlichen Überprüfung in eine Fachwerkstatt gebracht werden, da defekte elektrische Komponenten unerwartete Störungen verursachen können.
- Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Austausch einer Sicherung stets auf Position „OFF“, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Vermeiden Sie jegliche Beschädigung des Sicherungshalters. Ein beschädigter Sicherungshalter kann Kontaktprobleme verursachen und zu Komponentenschäden oder sogar zu Fahrzeugbränden führen.

Umweltschutz und Entsorgungshinweise

- Altöl, Kühlmittel, Kraftstoffe sowie einige Reinigungsmittel enthalten umweltschädliche und giftige Stoffe. Entsorgen Sie diese niemals im Hausmüll, in der Natur oder in der Kanalisation. Sammeln Sie diese Stoffe in dafür vorgesehenen, dicht verschließbaren Behältern und geben Sie sie bei einer Recyclingstelle oder bei Ihrer örtlichen Umweltbehörde ab.
- Altbatterien dürfen weder selbst geöffnet noch unsachgemäß entsorgt werden. Übergeben Sie diese an einen Händler oder eine spezialisierte Entsorgungseinrichtung, die für das Recycling von Altbatterien qualifiziert ist.
- Altfahrzeuge sind zur fachgerechten Demontage, Sortierung und Wiederverwertung an spezialisierte Recyclingzentren zu übergeben.

Verbot von eigenmächtigen Umbauten

Eigenmächtige Änderungen am Fahrzeug oder das Verändern der Position von Originalteilen sind strengstens untersagt. Solche Modifikationen beeinträchtigen die Fahrstabilität und Sicherheit erheblich und können schwere Funktionsstörungen hervorrufen. Eine unautorisierte Änderung von Fahrzeugstruktur, Konstruktion oder technischen Merkmalen führt zum sofortigen Verlust jeglicher Garantieansprüche. Unser Unternehmen übernimmt keinerlei Haftung für Schäden oder Folgen, die aus nicht genehmigten Umbauten oder aus der Verwendung nicht freigegebener Zubehörteile entstehen.

Hinweis zur Sicherheit im Straßenverkehr

Beachten Sie stets die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften. Verwenden Sie ausschließlich Sicherheitshelme, die den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen.

WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen, die den Vorgaben in dieser Anleitung entsprechen. Es dürfen weder Sicherungen anderer Spezifikationen verwendet noch Sicherungen durch andere leitfähige Gegenstände ersetzt werden. Die Missachtung kann zu schweren Schäden an der Fahrzeugelektrik und im schlimmsten Fall zu Fahrzeugbränden führen.

Sicherheitsanweisungen für das Motorrad

Regeln für sicheres Fahren

1. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den technischen Zustand des Fahrzeugs, um Unfälle und Beschädigungen zu vermeiden.
2. Sie dürfen dieses Fahrzeug nur mit einer gültigen Fahrerlaubnis nutzen. Verleihen Sie das Fahrzeug niemals an Personen ohne gültigen Führerschein.
3. Machen Sie sich für andere Verkehrsteilnehmer deutlich sichtbar:
 - Tragen Sie auffällige und eng anliegende Kleidung.
 - Halten Sie stets ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen.
4. Befolgen Sie strikt die Verkehrsregeln und vermeiden Sie aggressives Fahrverhalten.
5. Überschreiten Sie niemals die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.
6. Benutzen Sie rechtzeitig vor einem Spurwechsel oder dem Abbiegen die Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer zu informieren.
7. Seien Sie besonders vorsichtig an Kreuzungen, Parkplatz Ein- und Ausfahrten sowie beim Überholen.
8. Eigenmächtige Umbauten und das Entfernen von Originalteilen sind verboten, gefährlich und führen zum Verlust der Garantie.

9. Angebrachtes Zubehör darf weder die Fahrsicherheit noch die Bedienbarkeit negativ beeinflussen. Insbesondere darf das elektrische System nicht überlastet werden.
10. Schleppen Sie mit diesem Motorrad keine anderen Fahrzeuge ab. Dies überlastet das Fahrzeug, beschädigt Reifen und Bremsen, verringert die Fahrstabilität und erhöht das Risiko schwerer Unfälle.
11. Montieren Sie keinen Beiwagen. Das Fahren mit Beiwagen kann zum Kontrollverlust und somit zu schweren Unfällen führen.
12. Vermeiden Sie jegliche Überladung. Überladung gefährdet Stabilität, Fahrverhalten und die Funktionsfähigkeit des Motorrads erheblich und kann schwere Verletzungen verursachen.

Schutzkleidung

1. Tragen Sie stets vollständige Schutzkleidung, einschließlich Helm, Schutzbrille, Motorradstiefel, Handschuhe und Motorradbekleidung. Auch der Beifahrer muss immer einen zugelassenen Sicherheitshelm tragen und sich an den vorgesehenen Haltegriffen festhalten.
2. Berühren Sie niemals heiße Teile des Abgassystems, weder während der Fahrt noch unmittelbar danach. Es besteht Verbrennungsgefahr.
3. Tragen Sie keine lockeren Kleidungsstücke, da diese sich in Steuerhebeln, Pedalen oder Rädern verfangen können.

Tragen eines Sicherheitshelms

Ein Helm, der den gültigen Sicherheitsnormen entspricht, ist der wichtigste Schutz bei der Nutzung eines Motorrads. Kopfverletzungen zählen zu den häufigsten und schwersten Unfallfolgen. Tragen Sie stets einen zugelassenen Helm und idealerweise zusätzlich eine Schutzbrille.

Sicheres Fahren bei Regen und Nässe

Seien Sie bei nassen und rutschigen Straßen besonders vorsichtig. Verlängerte Bremswege erhöhen das Unfallrisiko erheblich. Vermeiden Sie insbesondere Wasserlachen, Kanaldeckel sowie Ölsuren auf der Fahrbahn. Fahren Sie vorsichtig über Bahnübergänge, Schranken und Brücken. Reduzieren Sie bei unsicherem Fahrbahnzustand unbedingt Ihre Geschwindigkeit.

Die Fahrzeug- Identifikationsnummer (VIN) und die Motornummer werden für die Zulassung Ihres Motorrads, für die Bestellung von Zubehörteilen oder für Servicearbeiten benötigt. Ermöglichen Sie Ihrem Servicepartner eine schnelle und gezielte Unterstützung, indem Sie diese am Ende dieser Seite eintragen.

Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug

A. **Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN):**

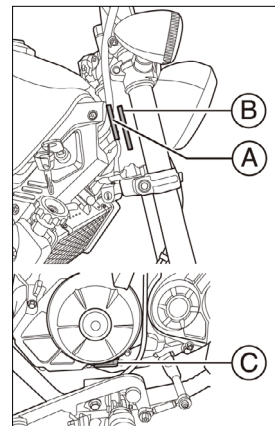
Eingraviert an der rechten Seite des vorderen Rahmenrohrs.

B. **Typenschild:**

Das Typenschild ist am Lenkkopf angenietet und enthält Informationen zum Modell, Fahrzeugnamen, Hubraum, Produktionsdatum sowie zum Hersteller.

C. **Motornummer:**

Eingraviert im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses.



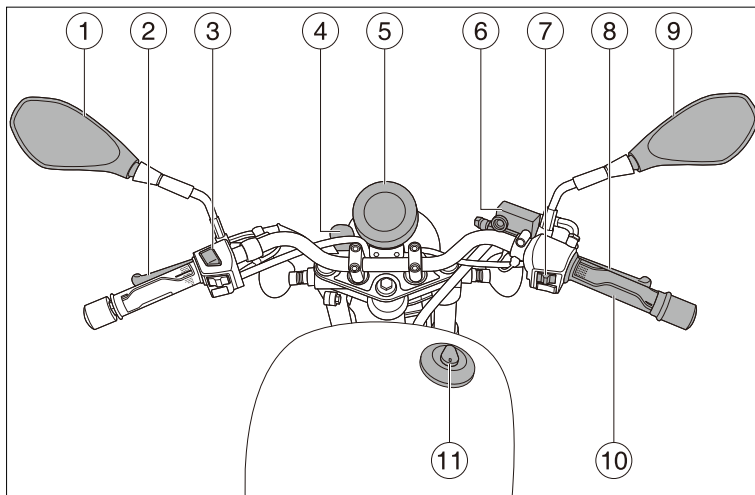
Bitte notieren Sie hier Motornummer und Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN):

Motornummer:

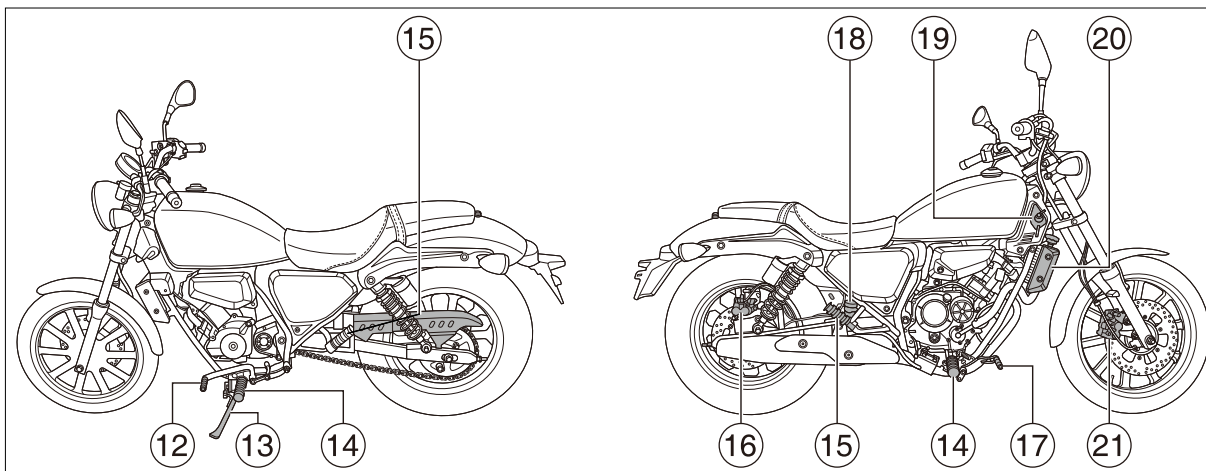
Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN):

Position der einzelnen Bauteile

Im folgenden wird die Position der einzelnen Bauteile beschrieben.



1. Linker Rückspiegel
2. Kupplungshebel
3. Linker Lenkerschalter
4. USB-Schnittstelle
5. Kombiinstrument
6. Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter
7. Rechter Lenkerschalter
8. Vorderer Bremshebel
9. Rechter Rückspiegel
10. Gasdrehgriff
11. Tankdeckel



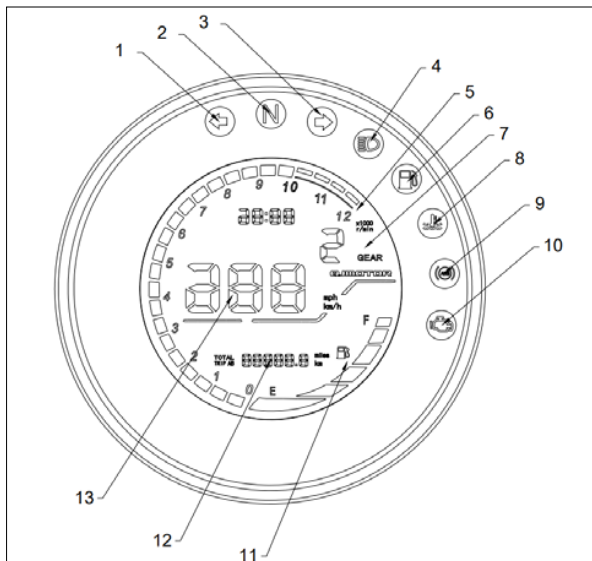
- 12. Schalthebel
- 13. Seitenständer
- 14. Fahrer-Fußraste
- 15. Beifahrer-Fußraste
- 16. ABS- und Geschwindigkeitssensor am Hinterrad

- 17. Bremspedal der Hinterradbremse
- 18. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
- 19. Zündschloss
- 20. Ölkühler
- 21. ABS- und Geschwindigkeitssensor am Vorderrad

HINWEIS

Die Abbildungen dienen nur der Illustration, dass tatsächliche Motorrad kann von den Illustrationen abweichen.

Kombiinstrument (Option 1)

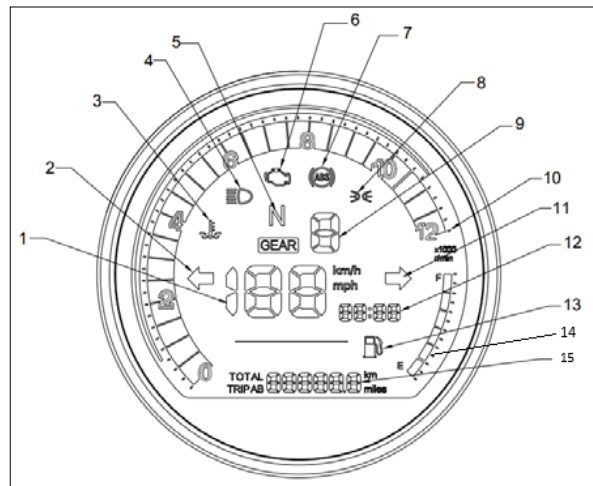


1. **Blinkerkontrollleuchte links:** Wenn der linke Blinker betätigt wird, blinkt die linke Blinkerkontrollleuchte.
2. **Leerlauf-Kontrollleuchte:** Die Leerlaufkontrollleuchte „N“ leuchtet, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet wird.
3. **Blinkerkontrollleuchte rechts:** Wird der rechte Blinker betätigt, blinkt die rechte Blinkerkontrollleuchte.
4. **Fernlichtkontrollleuchte:** Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
5. **Drehzahlmesser:** Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in U/min mal 1000 an.
6. **Kraftstoffwarnleuchte:** Die Kraftstoffwarnleuchte leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist und blinkt, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
7. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Darunter den ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften und sechsten Gang sowie den Leerlauf (N). Die Leerlaufanzeige leuchtet zusätzlich auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
8. **Kühlmitteltemperaturwarnleuchte:** Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist (Kühlmitteltemperatur über 115 °C), leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.
9. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand des Antiblockiersystems (ABS) an. Weitere Informationen finden Sie später in der Anleitung.
10. **Motorkontrollleuchte (MKL):** Beim Einschalten der Zündung leuchtet die MKL (Motorkontrollleuchte) auf, die Ölpumpe dreht sich 3 Sekunden lang und das Motorrad ist startbereit. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) nach dem Anlassen des Motors erlischt, ist das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand, d. h. es liegt keine Fehlfunktion in den Systemen vor; wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) weiterhin aufleuchtet, liegt eine Fehlfunktion in

den Systemen vor. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung in den Systemen vor und das Fahrzeug muss zur weiteren Überprüfung angehalten werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten Händler, damit das Fahrzeug rechtzeitig überprüft werden kann.

11. **Tankanzeige:** Zeigt den Kraftstoffvorrat im Tank an. Bei vollem Tank wird der Kraftstoffstand mit 6 Balken angezeigt. Bei niedrigem Kraftstoffstand wird der Kraftstoffstand mit 1 Balken oder weniger angezeigt.
12. **Kilometerzähler:** Der Kilometerzähler zeichnet die Gesamtkilometer (TOTAL) und die relativen Fahrkilometer bzw. Tageskilometer (TRIP A, TRIP B) des Fahrzeugs auf.
13. **Tachometer:** Zeigt die momentane Fahrgeschwindigkeit an.

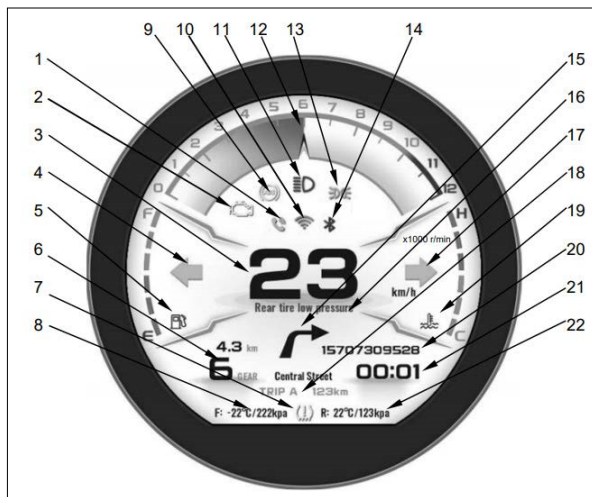
Kombiinstrument (Option 2)



1. **Tachometer:** Zeigt die momentane Fahrgeschwindigkeit an.
2. **Blinkerkontrollleuchte links:** Wenn der linke Blinker betätigt wird, blinkt die linke Blinkerkontrollleuchte.
3. **Kühlmitteltemperaturwarnleuchte:** Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist (Kühlmitteltemperatur über 115 °C), leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.
4. **Fernlichtkontrollleuchte:** Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

5. **Leerlauf-Kontrollleuchte:** Die Leerlaufkontrollleuchte „N“ leuchtet, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet wird.
6. **Motorkontrollleuchte (MKL):** Beim Einschalten der Zündung leuchtet die MKL (Motorkontrollleuchte) auf, die Ölpumpe dreht sich 3 Sekunden lang und das Motorrad ist startbereit. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) nach dem Anlassen des Motors erlischt, ist das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand, d. h. es liegt keine Fehlfunktion in den Systemen vor; wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) weiterhin aufleuchtet, liegt eine Fehlfunktion in den Systemen vor. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung in den Systemen vor und das Fahrzeug muss zur weiteren Überprüfung angehalten werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten Händler, damit das Fahrzeug rechtzeitig überprüft werden kann.
7. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand des Antiblockiersystems (ABS) an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bedienungs- und Wartungsanleitung für das Antiblockiersystem“.
8. **Standlicht-Kontrollleuchte:** Die Standlicht-Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.
9. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Darunter den ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften und sechsten Gang sowie den Leerlauf (N). Die Leerlaufanzeige leuchtet zusätzlich auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
10. **Drehzahlmesser:** Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in U/min mal 1000 an.
11. **Blinkerkontrollleuchte rechts:** Wird der rechte Blinker betätigt, blinkt die rechte Blinkerkontrollleuchte.
12. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
13. **Kraftstoffwarnleuchte:** Die Kraftstoffwarnleuchte leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist und blinkt, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
14. **Tankanzeige:** Zeigt den Kraftstoffvorrat im Tank an. Bei vollem Tank wird der Kraftstoffstand mit 6 Balken angezeigt. Bei niedrigem Kraftstoffstand wird der Kraftstoffstand mit 1 Balken oder weniger angezeigt.
15. **Kilometerzähler:** Der Kilometerzähler zeichnet die Gesamtkilometer (TOTAL) und die relativen Fahrkilometer bzw. Tageskilometer (TRIP A, TRIP B) des Fahrzeugs auf.

Kombiinstrument (Option 3)




1. **Anzeige eingehender/ausgehender Anrufe:** Eingehende und ausgehende Anrufe können auf dem Gerät angezeigt werden, wenn das Telefon über Bluetooth verbunden ist.
2. **Motorkontrollleuchte (MKL):** Beim Einschalten der Zündung leuchtet die MKL (Motorkontrollleuchte) auf, die Ölpumpe dreht sich 3 Sekunden lang und das Motorrad ist startbereit. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) nach dem Anlassen des Motors erlischt, ist das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand, d. h. es liegt keine Fehlfunk-

tion in den Systemen vor; wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) weiterhin aufleuchtet, liegt eine Fehlfunktion in den Systemen vor. Wenn die Motorkontrollleuchte (MKL) während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung in den Systemen vor und das Fahrzeug muss zur weiteren Überprüfung angehalten werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten Händler, damit das Fahrzeug rechtzeitig überprüft werden kann.

3. **Tachometer:** Zeigt die momentane Fahrgeschwindigkeit an.
4. **Blinkerkontrollleuchte links:** Wenn der linke Blinker betätigt wird, blinkt die linke Blinkerkontrollleuchte.
5. **Tankanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Befindet sich die Tankanzeige im Bereich E und der Kraftstoffstand beträgt 1 oder weniger, blinkt die Tankanzeige kontinuierlich, um anzuzeigen, dass nicht genügend Kraftstoff vorhanden ist. Bitte tanken Sie rechtzeitig nach.
6. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Darunter den ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften und sechsten Gang sowie den Leerlauf (N). Die Leerlaufanzeige leuchtet zusätzlich auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
7. **Reifenwarnleuchte:** Die Reifenwarnleuchte leuchtet auf, wenn der Reifendruck und/oder die Reifentemperatur zu hoch oder zu niedrig ist.
8. **Temperatur- und Luftdruckanzeige des Vorderreifens:** Zeigt die Temperatur und den Luftdruck des Vorderrei-

fens (F) an.

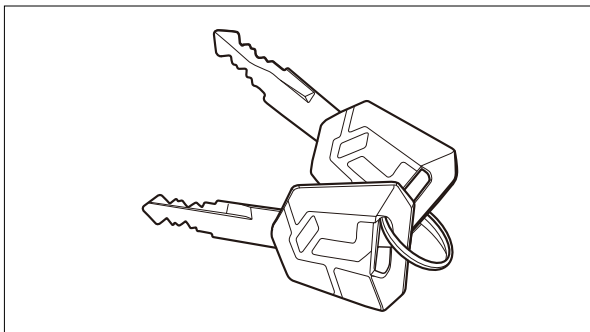
9. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand des Antiblockiersystems (ABS) an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bedienungs- und Wartungsanleitung für das Antiblockiersystem“.
10. **WLAN-Anzeigeleuchte**
11. **Fernlichtkontrollleuchte:** Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
12. **Drehzahlmesser:** Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in U/min mal 1000 an.
13. **Standlicht-Kontrollleuchte:** Die Standlicht-Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.
14. **Bluetooth-Anzeigeleuchte:** Die Bluetooth-Anzeigeleuchte ist aus, wenn kein Smartphone gekoppelt ist, und leuchtet immer, wenn eine erfolgreiche Verbindung stattgefunden hat.
15. **Navigationsanzeige:** Zeigt Richtung, Entfernung und mehr an.
16. **Anzeige für niedrigen Reifendruck:** Die Meldung „Niedriger Reifendruck“ wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist.
17. **Blinkerkontrollleuchte rechts:** Wird der rechte Blinker betätigt, blinkt die rechte Blinkerkontrollleuchte.
18. **Kilometerzähler:** Der Kilometerzähler zeichnet die Gesamtkilometer (TOTAL) und die relativen Fahrkilometer bzw. Tageskilometer (TRIP A, TRIP B) des Fahrzeugs auf.

19. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt an, ob die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch oder zu niedrig ist. Es gibt insgesamt 6 Balken. „C“ steht für „Cold“ (kalt) und zeigt eine niedrige Kühlmitteltemperatur an, „H“ steht für „Hot“ (heiß) und zeigt eine hohe Kühlmitteltemperatur an. Wenn die Kühlmitteltemperatur 115 °C übersteigt, leuchtet die Wassertemperatur-Warnleuchte „“ rot auf. Halten Sie sofort an und lassen Sie das Fahrzeug überprüfen und/oder wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Anzahl der Balken der Kühlmitteltemperaturanzeige	Temperatur (°C)
1 Balken	<70 °C
1-2 Balken	70-87 °C
1-3 Balken	88-99 °C
1-4 Balken	100-109 °C
1-5 Balken	110-114 °C
1-5 Balken blinken	115-120 °C
1-6 Balken blinken	≥120 °C

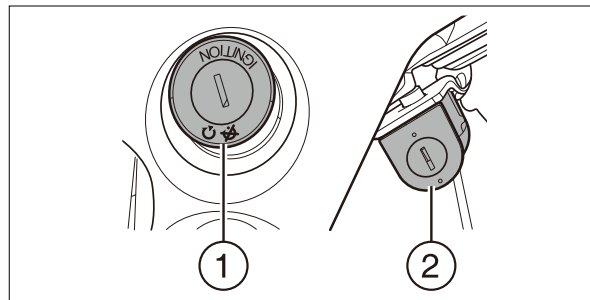
20. **Zahlenanzeige:** Zeigt einen bestimmten Zahlencode an.
21. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
22. **Temperatur- und Luftdruckanzeige des Hinterreifens:** Zeigt die Temperatur und den Luftdruck des Hinterreifens (R) an.

Zündschlüssel



Das Fahrzeug wird mit zwei Zündschlüsseln geliefert, mit denen das Motorrad gestartet und alle Schlösser geöffnet werden können. Ein Schlüssel ist für den Gebrauch bestimmt, der andere sollte an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

Zünd- und Lenkschloss

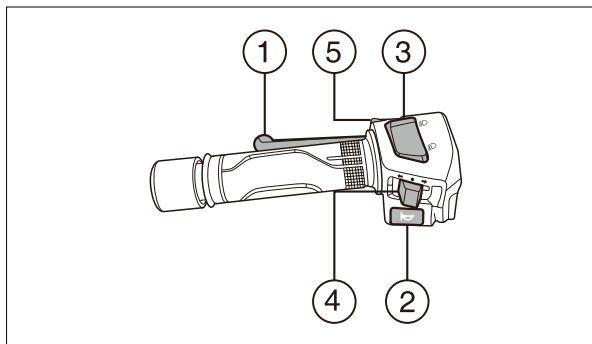


1. **Zündschloss:** Wenn der Zündschlüssel in die Stellung „ON“ gedreht wird, wird die Stromversorgung eingeschaltet, der Motor kann gestartet werden und der Schlüssel kann nicht abgezogen werden. Wird der Schlüssel in die Stellung „OFF“ gedreht, wird die Stromzufuhr unterbrochen, der Motor schaltet ab oder kann nicht gestartet werden und der Schlüssel kann abgezogen werden.
2. **Lenkschloss:** Um die Lenkung zu sperren, den Lenker ganz nach links drehen, den Schlüssel in das Lenkschloss stecken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen.

HINWEIS

Um Diebstahl vorzubeugen, verriegeln Sie bitte die Lenkung und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug anhalten. Drehen Sie die Lenkung nach dem Abschießen vorsichtig, um zu prüfen, ob sie verriegelt ist. Bitte nicht verkehrsbehindernd parken.

Linker Lenkergriff



1. **Kupplungshebel:** Beim Anlassen des Motors oder beim Schalten den Kupplungshebel gedrückt halten, um die Kraftübertragung zum Hinterrad zu unterbrechen.
2. **Hupentaste:** Die Hupentaste drücken und die Hupe ertönt.
3. **Scheinwerferschalter:** Der Scheinwerferschalter dient zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht. In Stellung „“ leuchtet das Fernlicht und die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf. In Stellung „“ leuchtet das Abblendlicht und die Abblendlichtkontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf. Im Stadtverkehr oder bei entgegenkommendem Verkehr sollte das Abblendlicht verwendet werden, um die Sicht anderer Verkehrsteilnehmer nicht zu beeinträchtigen.

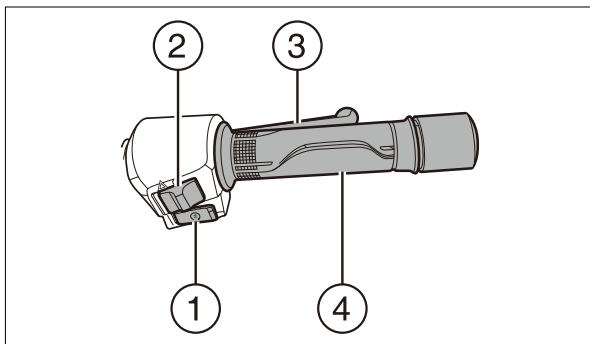
4. **Blinkerschalter:** Durch Drücken des Blinkerschalters in eine beliebige Richtung blinkt der entsprechende Blinker. Gleichzeitig blinkt die entsprechende Blinkeranzeige im Kombiinstrument. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den mittleren Teil des Blinkerschalters.

WARNUNG

Beim Spurwechsel oder Abbiegen an Kreuzungen immer den Blinker setzen und sich vergewissern, dass kein anderes Fahrzeug überholt. Nach dem Spurwechsel oder Abbiegen Blinker rechtzeitig ausschalten.

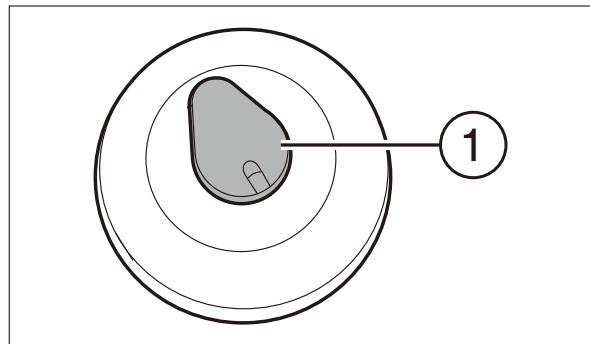
5. **Lichthupe:** Drücken Sie diese Taste einmal, um anzuzeigen, dass Sie überholen möchten. Durch Drücken dieser Taste wird für die Dauer des Gedrückthaltens das Fernlicht eingeschaltet.

Rechter Lenkergriff

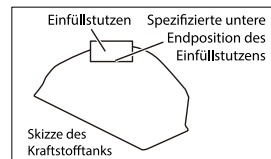


1. **Elektrostarttaste:** Durch Drücken der Elektrostarttaste wird der Elektrostarter betätigt und der Motor gestartet.
2. **Schalter der Warnblinkanlage:** Wenn Sie die Warnblinkanlage mit diesem Schalter aktivieren, blinken die vorderen und hinteren Blinker Ihres Fahrzeugs simultan, um dem Verkehr zu signalisieren, dass eine Gefahrensituation vorliegt.
3. **Bremshebel für die Vorderradbremse:** Ziehen Sie den rechten Bremshebel langsam an, um das Vorderrad zu bremsen.
4. **Gasdrehgriff:** Mit dem Gasdrehgriff steuern Sie die Motordrehzahl. Zum Beschleunigen drehen Sie den Griff in Ihre Richtung, zum Verlangsamen lassen Sie ihn los.

Tanken



Wenn die Tankanzeige im Kombiinstrument blinkt, muss der Tank aufgefüllt werden. Zum Tanken zuerst die Staubschutzkappe (1) öffnen und dann den Schlüssel einstecken. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel zu öffnen. Um den Tankdeckel nach dem Tanken zu schließen, richten Sie die Arretierung des Tankdeckels auf die Arretierung des Tanks aus und drücken Sie den Tankdeckel nach unten. Der Tank ist erfolgreich verschlossen, wenn ein Klicken zu hören ist, der Schlüssel abgezogen werden kann und die Staubschutzkappe geschlossen ist. Der Tank darf nicht überfüllt werden (90 % des vom Hersteller empfohlenen Tankvolumens). Die in der Abbildung angegebene Füllmenge bis zur



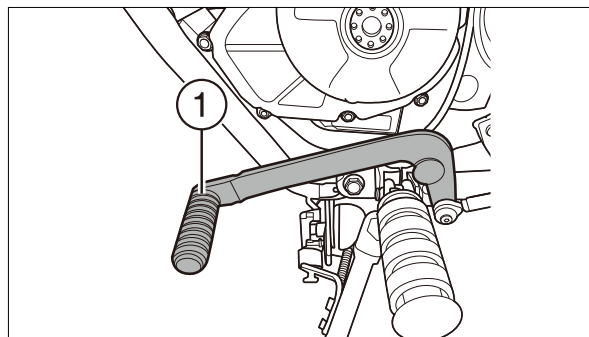
oberen Füllgrenze darf nicht überschritten werden. Verschütten Sie keinen Kraftstoff auf den Verbrennungsmotor, da dies zu Fehlfunktionen des Motorrads oder zu einem gefährlichen Unfall führen kann. Schalten Sie beim Tanken den Motor aus und drehen Sie den Zündschlüssel auf „OFF“. Vergessen Sie nicht, den Tankdeckel richtig zu schließen, um zu verhindern, dass zu viel Kraftstoff in die Atmosphäre entweicht, was Energieverschwendung und Umweltverschmutzung zur Folge hätte.

WARNUNG

Das Hantieren mit Feuer während des Betankens oder in unmittelbarer Nähe von Kraftstoff ist strengstens verboten.

Sollte Benzin in die Aktivkohlebehälter oder andere Bauteile eingedrungen sein, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen autorisierten Fachhändler, um die Aktivkohlebehälter reinigen oder austauschen zu lassen, da zu viel Benzin in die Aktivkohlebehälter eindringt und zu einem vorzeitigen Ausfall der Aktivkohle führt. Kontrollieren Sie regelmäßig den Wasserablauf des Tankdeckels, um sicherzustellen, dass er frei ist und keine Feuchtigkeit von außen in den Kraftstofftank eindringt.

Schalthebel

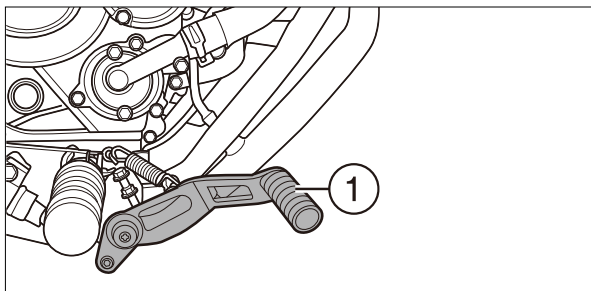


Es wird die übliche 5-Gangschaltung verwendet. Die Neutralstellung liegt zwischen dem ersten und zweiten Gang. Durch Herunterdrücken des Schalthebels im Leerlauf wird der erste Gang eingelegt. Wird der Schalthebel nach oben gedrückt, wird in den nächsthöheren Gang geschaltet. In den nächst niedrigeren Gang wird geschaltet, wenn der Schalthebel nach unten gedrückt wird.

VORSICHT

Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, leuchtet die Leerlaufanzeige auf. Dennoch sollte der Kupplungshebel langsam losgelassen werden, um festzustellen, ob sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet.

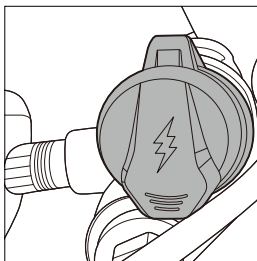
Bremspedal



Wenn Sie auf das Bremspedal treten, wird das Hinterrad gebremst. Wenn die Bremse betätigt wird, leuchtet das Bremslicht auf.

USB-Schnittstelle

Unter dem Kombiinstrument befindet sich ein USB-Anschluss. Über diese Schnittstelle kann das Mobiltelefon aufgeladen werden.



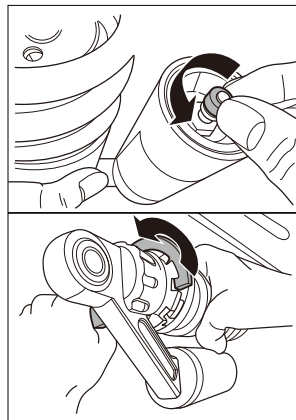
Hintere Federbeine

Einstellung der hinteren Federbeine

WARNUNG

Die Einstellschraube nicht über den Anschlag hinaus drehen, da sonst der Stoßdämpfer beschädigt wird. Die Einstellung des Stoßdämpfers erfordert Fachkenntnisse. Wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler, um den Stoßdämpfer einstellen zu lassen. Eine Selbsteinstellung kann zu unkontrolliertem Fahrverhalten führen. Der linke und der rechte Stoßdämpfer müssen gleich eingestellt sein. Eine falsche Einstellung führt zu einem instabilen Fahrverhalten.

Wird der Stoßdämpfer über einen längeren Zeitraum benutzt, lässt die Federkraft durch Ermüdung der Stoßdämpferfeder nach, der Stoßdämpfer hat dann einen zu großen Einfederweg und stößt leicht an den Anschlag. Ist dies der Fall, muss die Stoßdämpferfeder nachgestellt werden. Dazu die Einstellmutter in der Nähe der Stoßdämpferfeder mit einem geeigneten Hakenschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und die Stoßdämpferfeder zusammendrücken. Im All-

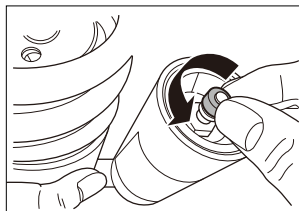


gemeinen sind nur etwa 1,5 bis 2,5 Umdrehungen erforderlich. Dann die andere Mutter nach unten drehen und zusammen mit der unteren Mutter mit einem Schraubenschlüssel festziehen. Wenn der Stoßdämpfer das nächste Mal das gleiche Problem aufweist, muss die Feder auf die gleiche Weise neu eingestellt werden. Der gesamte Einstellbereich des Stoßdämpfers beträgt 20 mm. Wird der Einstellbereich überschritten, muss der Stoßdämpfer ausgetauscht werden.

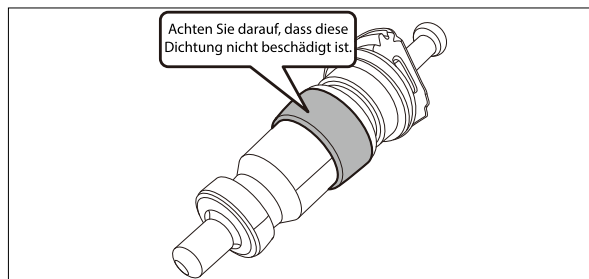


Gasdruckeinstellung des Stoßdämpfers

Dieser Stoßdämpfer hat eine mit Stickstoff gefüllte Gaskammer, die unter einem bestimmten Druck steht. Nach einer gewissen Betriebszeit nimmt der Innendruck bis zu einem gewissen Grad ab. Wenn dies der Fall ist, kann mit einem Füllgerät Stickstoff in das Innere geblasen werden. Dabei ist zu beachten, dass der Fülldruck beim Befüllen auf



8 bar begrenzt werden sollte. Bei höherem Fülldruck werden die Innenteile beschädigt. Beim Füllen zuerst die Düsenkappe abschrauben, den Spezialaufsatz auf das Ventil richten, das Ventil zum Füllen öffnen, den Druckwert am Manometer beobachten, nach Erreichen des gewünschten Fülldrucks den Aufsatz entfernen und das Ventil schließen. Zur Prüfung, ob Luft aus dem Ventil austritt, einige Tropfen Wasser auf das Ventil tropfen lassen. Wenn keine Luft entweicht, die Düsenkappe wieder aufschrauben.



Wenn Luft entweicht, den Ventileinsatz mit einem Spezialwerkzeug entfernen, um zu prüfen, ob die innere Dichtung unbeschädigt ist, und durch einen neuen Ventileinsatz ersetzen.

Verwendung von Kraftstoff und Öl

Kraftstoff

Bitte bleifreies Benzin verwenden. Benzin mit einer Oktanzahl von 87 oder höher verwenden.

HINWEIS

Die Verwendung von bleifreiem oder bleiarmem Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen verlängern.

Motoröl

Verwenden Sie ein vollsynthetisches Motoröl, das mindestens der Klasse SJ entspricht und eine hohe Reinheit und Leistungsfähigkeit aufweist. Das vom Werk empfohlene Öl ist SJ 10W-40. Ein Motorschaden, der durch den Kauf eines anderen synthetischen Öls als des von uns empfohlenen verursacht wird, führt zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um das richtige Motoröl zu kaufen.

Einfahren

Während der Einfahrzeit, in den ersten 1000 Kilometern, darf der Motor nicht überlastet werden. Vermeiden Sie daher plötzliches Beschleunigen, abruptes Hochdrehen, scharfes Bremsen oder das Fahren über 80 % der maximalen Drehzahl in jedem Gang. Nach den ersten 1000 Kilometern sollte der Motorölfilter sowie das Motoröl von einem autorisierten Händler gewechselt werden, und das Filtergewebe muss gereinigt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, den Ölstand regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf das in dieser Betriebsanleitung angegebene Motoröl nachzufüllen.

Kontrolle vor Fahrtantritt

Die folgenden Kontrollen sollten vor dem Fahren eines Motorrads durchgeführt werden. Die Bedeutung dieser Kontrollen ist nicht zu unterschätzen.

Bauteil	Kontrollpunkte
Lenker	• Fest, frei drehbar, keine axiale Bewegung oder Lockerung
Bremsen	• Der Bremshebel und das Bremspedal müssen den richtigen Abstand haben. Die Bremsen dürfen sich beim Betätigen nicht schwammig anfühlen. Es darf keine Bremsflüssigkeit austreten.
Reifen	• Reifendruck korrekt. Ausreichende Profiltiefe. Keine sichtbaren Risse oder andere Schäden.
Kraftstoff	• Vergewissern Sie sich, dass sich im Kraftstofftank genug Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke befindet.
Licht	• Kontrolle aller Lichter (Scheinwerfer, Positionslichter, Bremslichter, Instrumentenbeleuchtung, Blinker usw.)

Kontrollleuchten	• Fernlichtanzeige, Leerlaufanzeige, Blinkeranzeige
Hupen- und Bremslichtschalter	• Normale Funktion
Motoröl	• Kontrolle des korrekten Ölstands
Gaszug	• Kontrolle, ob der Gaszug über ausreichend Spiel verfügt
Kupplungszug	• Kontrollieren Sie, ob der Kupplungszug genügend Spiel hat. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie nicht fahren. Lassen Sie den Motor nicht zu lange laufen, da er sonst überhitzt und interne Bauteile beschädigt werden können.
Antriebskette	• Fester Sitz und ausreichende Schmierung

Motor starten

Klappen Sie den Seitenständer ein und drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“. Befindet sich das Getriebe nicht im Leerlauf, ziehen Sie den Kupplungshebel und schalten Sie in den Leerlauf. Überprüfen Sie, ob der Leerlauf eingelegt ist, indem Sie die Leerlaufanzeige im Kombiinstrument prüfen. Drücken Sie bei gezogenem Bremshebel den elektrischen Starterknopf, bis der Motor anspringt.

WARNUNG

Ziehen Sie den Kupplungshebel, um den Motor zu starten. Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen mit schlechter Belüftung. Bleiben Sie während des Startvorgangs beim Motorrad. Drücken Sie den Startknopf nicht länger als 3 Sekunden, um eine Tiefentladung der Batterie oder eine Beschädigung des Anlassers zu vermeiden.

Anfahren

Kupplungshebel ziehen und in den ersten Gang schalten. Drehen Sie den Gasdrehgriff leicht zu sich hin, lassen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel langsam und gleichmäßig los und das Motorrad setzt sich in Bewegung.

Schalten

Wählen Sie immer den für die jeweilige Situation am besten geeigneten Gang. Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen, um die Geschwindigkeit zu kontrollieren. Abbremsen oder Hochschalten ist notwendig, um den Motor in einem akzeptablen Drehzahlbereich zu halten.

Bergauffahren

Beim Bergauffahren kann das Motorrad langsamer werden und es könnte den Eindruck erwecken, dass es nicht genug Leistung hat. In diesem Fall sollten Sie in einen niedrigeren Gang schalten, damit der Motor im optimalen Leistungsbereich arbeiten kann. Um zu verhindern, dass das Motorrad an Schwung verliert, ist schnelles Schalten wichtig. Achten Sie jedoch darauf, dass die Drehzahl des Motors nicht zu hoch wird.

Bremsen und Anhalten

Zum sicheren Bremsen mit dem Motorrad nehmen Sie zuerst das Gas langsam zurück und beobachten dabei den Verkehr vor und hinter sich. Ziehen Sie dann die Kupplung und schalten Sie in einen passenden niedrigeren Gang. Betätigen Sie gleichmäßig die Vorder- und Hinterradbremse, um das Motorrad kontrolliert zum Stillstand zu bringen. Achten Sie stets auf Ihre Umgebung und fahren Sie vorausschauend.

HINWEIS

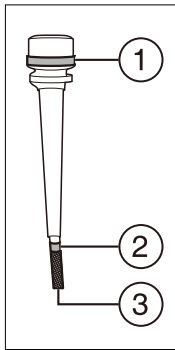
Ungeübte Fahrer neigen dazu, nur die Hinterradbremse zu benutzen, was zu schnellerem Verschleiß und längeren Bremswegen führt.

WARNUNG

Es ist gefährlich, nur mit der Vorder- oder Hinterradbremse zu bremsen, da dies zum Schleudern oder zum Verlust der Kontrolle führen kann. Seien Sie besonders vorsichtig auf glatten Straßen und in Kurven.

Motoröl

Motorölstand kontrollieren



Kontrollieren Sie den Motorölstand vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist und sich das gesamte Öl am Boden des Motors befindet. Achten Sie bei der Kontrolle des Motorölstands darauf, dass das Motorrad aufrecht auf einer ebenen Fläche steht.

Zur Kontrolle des Motorölstandes den Öleinfülldeckel (1) auf der rechten Seite des Motors abschrauben. Wischen Sie vor der Messung das Öl vom eingebauten Messstab ab und schrauben Sie den

Öleinfülldeckel wieder bis zum Anschlag ein. Jetzt kann der Öleinfülldeckel wieder abgeschraubt und der Ölstand abgelesen werden.

Der Ölstand muss zwischen der oberen (2) und unteren (3) Markierung am integrierten Messstab (1) liegen. Wenn der Ölstand unter der Mitte oder sogar unter der unteren Markierung liegt, sofort das empfohlene Motoröl bis zur Mitte der Skala nachfüllen und den Ölstand erneut kontrollieren.

Motorölspezifikation: vollsynthetisch, SJ oder höher, 10W-40
Motoröl-Kapazität: ~ 1.200 ml

Austausch von Motoröl und Ölfilter

1. **Vorbereitung:** Stellen Sie eine Auffangwanne unter dem Motor bereit, um das Altöl aufzufangen. Entfernen Sie anschließend den Öleinfülldeckel, die Ölfilterabdeckung und die Ölablassschraube.

HINWEIS

Nach dem Entfernen der Ölfilterabdeckung den Ölfiltersieb und die Feder herausnehmen.

2. **Reinigung:** Reinigen Sie den Ölfiltersieb gründlich mit einem dafür vorgesehenen Lösungsmittel.
3. **Einbau der Bauteile:** Setzen Sie den gereinigten Filtersieb, die Feder, die Ölfilterabdeckung und die Ölablassschraube wieder ein.
4. **Öleinfüllen:** Füllen Sie die empfohlene Menge Motoröl ein und warten Sie kurz, bis sich das Öl im unteren Teil des Motors gesammelt hat. Setzen Sie den Öleinfülldeckel ein und prüfen Sie den Ölstand. Falls notwendig, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand die obere Markierung erreicht.

HINWEIS

Drehen Sie den Öleinfülldeckel beim Messen nicht ein.

5. **Kontrolle des Ölstands:** Wenn der Ölstand korrekt ist, drehen Sie den Öleinfülldeckel wieder fest. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für ein paar Minuten im Leer-

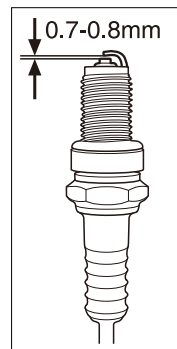
lauf laufen, schalten Sie dann den Motor ab. Überprüfen Sie den Ölstand erneut – der Ölstand muss die obere Markierung erreichen.

6. **Abschließende Prüfung:** Vergewissern Sie sich abschließend, dass kein Motoröl austritt.

HINWEIS

Das Ablassen des Motoröls funktioniert am effektivsten direkt nach einer Ausfahrt oder nachdem der Motor eine Weile im Leerlauf gelaufen ist. In diesem Zustand ist das Motoröl erwärmt, was dazu führt, dass es dünnflüssiger wird. Dadurch fließt es leichter und schneller aus dem Motor heraus und nimmt Ablagerungen und Schmutzpartikel besser mit. So wird eine vollständige Entleerung und eine sauberere Ölwanne gewährleistet. Beachten Sie jedoch, dass sowohl das Öl als auch die Auffangwanne in diesem Zustand sehr heiß sein können. Um Verbrennungen zu vermeiden, tragen Sie hitzebeständige Schutzhandschuhe und verwenden Sie eine geeignete Auffangwanne.

Zündkerze



Nach den ersten 1.000 km und dann alle 4.000 km sollten die Kohlerückstände an der Zündkerze mit einer kleinen Drahtbürste oder einem speziellen Zündkerzenreiniger entfernt werden. Stellen Sie anschließend den Elektrodenabstand der Zündkerze mit einer Fühlerlehre wieder auf 0,7–0,8 mm ein.

Die Zündkerze sollte alle 8.000 km ausgetauscht werden.

Empfohlene Zündkerze: NGK CR8E

VORSICHT

Die Zündkerze darf nicht zu fest eingeschraubt werden, um das Gewinde des Zylinderkopfs nicht zu beschädigen. Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen in den Motor gelangen, wenn die Zündkerze entfernt wird.

Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors

Der Schrittmotor im Fahrzeug stellt die Leerlaufdrehzahl automatisch auf den optimalen Bereich ein. Sollte dennoch eine Anpassung notwendig sein, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.

Drosselklappengehäuse

Mit der Zeit kann das Drosselklappengehäuse verschmutzen, was die Leerlaufdrehzahl verringern kann. Eine Reinigung wird alle 5.000 km empfohlen.

Reinigungsschritte

- Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- Lösen Sie den Sensorstecker am Drosselklappengehäuse, entfernen Sie das Drosselzugkabel, den Schlauch des Luftfilters und das Ansaugkrümmerrohr.
- Nehmen Sie das Drosselklappengehäuse heraus und sprühen Sie einen Reiniger auf die Innenwände. Bürsten Sie Staub und Kohlerückstände vorsichtig ab.

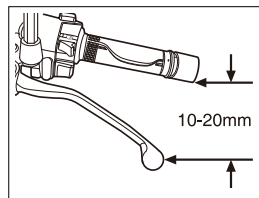
Einbau nach Reinigung

Nach der Reinigung das Drosselklappengehäuse wieder einsetzen und sicherstellen, dass alle Komponenten korrekt befestigt sind. Starten Sie den Motor, um die Funktion zu überprüfen.

HINWEIS

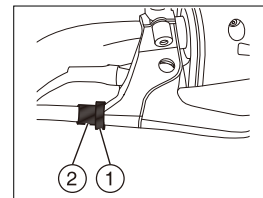
Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen den Bypass blockieren.

Einstellung der Kupplung

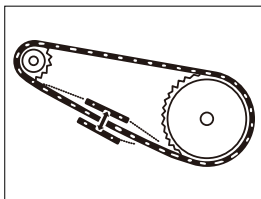


Das Spiel des Kupplungshebels, gemessen zwischen dem Ende des Kupplungshebels und dem Handgriff, sollte zwischen 10 und 20 mm betragen. Ist das Spiel größer oder kleiner, kann der Kupplungszug wie folgt eingestellt werden:

1. Entfernen Sie die Staubabdeckung vom Kupplungszug.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter (1).
3. Drehen Sie die Einstellschraube (2) hinein oder heraus, um den Leerweg der Kupplung auf die vorgeschriebenen Anforderungen einzustellen.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (1) wieder fest.



Antriebskette



tung erforderlich.

Einstellung der Antriebskette

Stellen Sie die Antriebskette alle 1.000 km so ein, dass der Durchhang der Kette zwischen 10 und 20 mm beträgt. Je nach Fahrbedingungen kann eine frühere Einstellung der Antriebskette erforderlich sein.

WARNUNG

Diese Vorschläge sind die maximalen Einstellintervalle. Tatsächlich sollte die Antriebskette vor jeder Fahrt überprüft werden. Ein zu großer Durchhang der Kette kann zu Unfällen oder schweren Motorschäden führen.

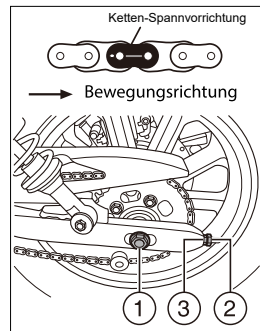
VORSICHT

Das Kettenglied wird am offenen Ende eingespannt und muss entgegen der Fahrtrichtung eingebaut werden.

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von der richtigen Schmierung und Einstellung ab. Unsachgemäße Wartung kann zu vorzeitigem Verschleiß der Antriebskette und der Kettenräder führen. Bei starker Beanspruchung ist eine häufige Wartung erforderlich.

Die Antriebskette wie folgt einstellen

1. Das Motorrad mit einem Montageständer abstützen.
2. Mutter der Hinterradachse (1) lösen.
3. Die Kontermutter (2) lösen.
4. Einstellschraube (3) nach rechts oder links drehen, um den Durchhang der Antriebskette einzustellen. Beim Einstellen der Antriebskette müssen die



vorderen und hinteren Kettenräder in einer geraden Linie ausgerichtet sein. Um diese Einstellung zu erleichtern, befinden sich auf dem Schwingarm und auf jedem Kettenspanner Referenzmarkierungen, die von Ende zu Ende ausgerichtet und als Referenz verwendet werden müssen. Wenn die Kette ausgerichtet und der Durchhang auf 10-20 mm eingestellt ist, wird die Mutter der Hinterachse wieder angezogen und eine letzte Kontrolle durchgeführt.

HINWEIS

Beim Ersetzen der Kette kontrollieren, ob beide Kettenräder abgenutzt sind, und diese bei Bedarf ersetzen.

Bei der Kontrolle der Antriebskette ist besonders auf folgende Punkte zu achten:

- lose Bolzen
- Beschädigte Lager
- trockene oder rostige Glieder
- verbogene oder beschädigte Glieder
- Übermäßige Beschädigungen
- Lose Kette (nachstellen)

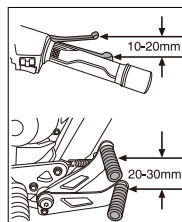
Wenn eines oder mehrere der oben genannten Probleme auftreten, ist es am wahrscheinlichsten, dass eines der Ritzel beschädigt ist. Überprüfen Sie beide Ritzel auf Folgendes:

- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lose Ritzelbefestigungsmutter

Schmierung der Antriebskette

Die Schmierung der Antriebskette mit Fett ist die bevorzugte Methode und kann bei den meisten Motorradhändlern erworben oder durch Öl oder andere Schmiermittel ersetzt werden. Tauchen Sie jedes Kettenglied ein, damit das Fett zwischen Kettenlasche, Bolzen, Buchse und Rolle eindringen kann.

Bremsen

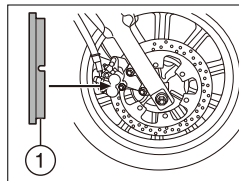


Das Vorder- und Hinterrad dieses Fahrzeugs sind mit Scheibenbremsen ausgestattet. Die korrekte Funktion der Bremsen ist für eine sichere Fahrt sehr wichtig. Denken Sie daran, das Bremssystem regelmäßig von einem autorisierten Händler kontrollieren und warten zu lassen.

Einstellung der Bremse

Der Leerweg bezeichnet den Abstand, den das Bremspedal oder der Bremshebel zurücklegt, bevor die Bremse greift. Der Leerweg des vorderen Bremshebels sollte zwischen 10 und 20 mm liegen, während der Leerweg des Bremspedals 20 bis 30 mm betragen sollte.

Bremsbeläge



Bei der Kontrolle der Bremsbeläge ist vor allem darauf zu achten, ob der Bremsbelag bis zur Verschleißgrenze abgetragen ist. Ist dies der Fall, müssen die Bremsbeläge ausgetauscht werden.

Bremsflüssigkeit

Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Flüssigkeitsstand sinkt, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nach. Denn wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind, wird die Flüssigkeit aus den Behältern automatisch in den Bremschlauch eingespritzt und der Flüssigkeitsstand sinkt entsprechend. Das Nachfüllen der Bremsflüssigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der regelmäßigen Wartung.

VORSICHT

Dieses Fahrzeug verwendet DOT4-Bremsflüssigkeit. Verwenden Sie nicht die Restflüssigkeit aus dem offenen Zylinder oder die Bremsflüssigkeit, die bei der letzten Wartung übrig geblieben ist, da die alte Flüssigkeit Wasser aus der Luft aufnimmt. Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf Lack- oder Kunststoffoberflächen spritzt, da dies die Oberfläche dieser Materialien beschädigen würde. Das Bremssystem arbeitet mit Hochdruck. Um auf der sicheren Seite zu sein, sollten der Bremschlauch und die Bremsflüssigkeit nicht länger als im Abschnitt „Wartungsplan“ der Bedienungsanleitung angegeben ersetzt werden. Sobald das Vorderrad entfernt wurde, darf das Bremssystem nicht mehr betätigt werden.

Kontrollen am Bremssystem

Vor Fahrtantritt sollten folgende Kontrollen an der Bremsanlage durchgeführt werden:

1. Vorder- und Hinterradbremzen auf Undichtigkeiten prüfen.
2. Bremsschläuche auf Undichtigkeiten und Risse prüfen.
3. Bremshebel und Bremspedal auf Rückstellkraft prüfen.
4. Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen.

WARNUNG

Beim Auswechseln der Bremsbeläge muss der Bremshebel/das Bremspedal mehrmals gezogen/gedrückt werden, um sicherzustellen, dass die neuen Bremsbeläge die Bremsscheiben berühren. Wenn das Bremssystem repariert werden muss, müssen die Arbeiten von einem autorisierten Händler durchgeführt werden. Diese verfügen über alle Werkzeuge und Fähigkeiten, um die Arbeiten auf die sicherste und wirtschaftlichste Weise durchzuführen.

Reifen

Der richtige Reifendruck sorgt für maximale Stabilität, Komfort und Langlebigkeit. Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Empfohlener Reifendruck

Vorderreifen: $1,9 \pm 0,1$ bar
 Hinterreifen: $2,1 \pm 0,1$ bar

HINWEIS

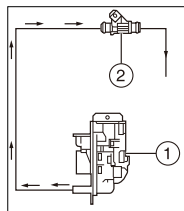
Kontrollieren Sie den Reifendruck vor der Fahrt, wenn die Reifen kalt sind.

Die Profiltiefe des Reifens muss mindestens 0,8 mm betragen. Beträgt die Abnutzung weniger als 0,8 mm, muss der Reifen ersetzt werden. Die tatsächlichen Mindestwerte entnehmen Sie bitte Ihren nationalen Vorschriften.

WARNUNG

Beschädigte Reifen dürfen nicht repariert werden. Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Profilabrieb und gefährdet die Sicherheit. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen rutschen, sich lösen oder sogar den Felgenreif beschädigen, was zu Kontrollverlust und Gefährdung führen kann. Es ist gefährlich, ein Motorrad mit übermäßig abgefahrenen Reifen zu fahren, da dies die Bodenhaftung und das Fahrverhalten beeinträchtigt.

Kraftstoffeinspritzung



Die Kraftstoffpumpe (1) besitzt einen Einlass. Der Kraftstoff gelangt über den Kraftstofffilter (2) in die Einspritzdüse und spritzt das entsprechende Kraftstoff-Luft-Gemisch in das Ansaugrohr des Motors. Die Leitungen sind wie dargestellt anzuschließen.

Katalysator

Um die Anforderungen an den Schadstoffausstoß zu erfüllen, wird der Auspuff mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator enthält Edelmetalle, die in der Lage sind, schädliche Stoffe aus den Abgasen zu entfernen. Dazu gehören Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide. Da der Katalysator sehr wichtig ist, kann ein defekter Katalysator dazu führen, dass die Luft verschmutzt und die Leistung des Motors beeinträchtigt wird. Wenn der Katalysator ausgetauscht werden muss, sollten Sie nur Originalteile verwenden. Lassen Sie den Austausch von einem autorisierten Fachhändler durchführen.

WARNUNG

Der Katalysator ist sehr heiß - Nicht berühren!

Aktivkohlebehälter

Dieses Modell ist mit einer Verdampfungskontrolle für Kraftstoff, einem Aktivkohlebehälter, ausgestattet. Der Aktivkohlebehälter befindet sich unterhalb der Stoßdämpfer. Der Aktivkohlebehälter ist mit Aktivkohlepartikeln gefüllt, die in der Lage sind, Kraftstoffdämpfe zu absorbieren, wodurch die Verflüchtigung von überschüssigem Kraftstoffdampf in die Atmosphäre wirksam verhindert wird, um Kraftstoff zu sparen und die Umwelt zu schützen.

Schmierung der Bauteile

Eine ordnungsgemäße Schmierung ist wichtig, um die normale Funktion aller Bauteile Ihres Motorrads aufrechtzuerhalten, die Lebensdauer zu verlängern und ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Nach einer langen Fahrt oder nachdem das Motorrad nass geworden ist oder mit Regenwasser gereinigt wurde, empfehlen wir, das Motorrad zu schmieren und zu warten. Die wichtigsten Schmier- und Wartungspunkte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Nr.	Beschreibung	Schmierstoff
1	Drehgelenk des hinteren Bremspedals	G
2*	Flexible Tachowelle	G
3*	Zahnräder und Lager der Tachowelle	G
4	Seitenständer-Gelenk und Federhaken	G

Nr.	Beschreibung	Schmierstoff
5	Drehgelenk für den vorderen Bremshebel	G
6	Drehgelenk des Kupplungshebels	M
7	Gasseilzug	M

Schmierstoffart

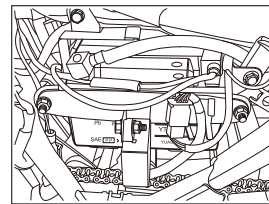
M: Motorrad-Schmieröl

G: Schmierfett

*Die Schmierung dieser Komponente sollte von einem professionellen Servicetechniker eines autorisierten Händlers durchgeführt werden.

Batterie

Die in diesem Fahrzeug verwendete Batterie ist wartungsfrei und befindet sich hinter der Seitenverkleidung auf der linken Seite des Motorrads. Wenn eine neue Batterie zum ersten Mal verwendet wird, sollte sie vollständig geladen werden. Schalten Sie immer den Hauptschalter (Zündschloss) aus, wenn Sie die Batterie überprüfen oder austauschen.



Beachten Sie beim Wiedereinbau der Batterie folgendes:

Achten Sie beim Wiedereinbau der Batterie darauf, dass das Batteriekabel richtig angeschlossen ist. Ein falsches Anschließen des Batteriekabels führt zu Schäden an der elektrischen Anlage und an der Batterie selbst. Das rote Kabel muss an den Pluspol (+) und das schwarze Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden.

- Wenn die Batterie eingebaut ist, müssen die Plus- und Minuspole der Batterie in der Position sein, die zur rechten Seite des Fahrzeugs hin ausgerichtet ist.

Befolgen Sie bei der ersten Verwendung die folgenden Anweisungen:

- Entsprechend der Polarität des Kabels wird der Pluspol (rotes Kabel) mit dem Pluspol (+) und der Minuspol (schwarzes Kabel) mit dem Minuspol (-) verbunden und die Polschrauben angezogen. Bei normalem Gebrauch sollte Korrosion an den Polen regelmäßig mit einer Drahtbürste entfernt werden.
- Die Batterie muss sicher eingebaut sein.

Beachten Sie die folgenden Punkte für den Routinebetrieb:

- Wenn Startschwierigkeiten, schwaches Licht oder eine leise Hupe auf eine unzureichende Batterieleistung zurückzuführen sind, sollte die Batterie rechtzeitig überprüft werden.
- Häufige Starts, kurze Fahrten, lange Fahrten mit niedriger

Geschwindigkeit, häufiges Bremsen oder der Einbau zusätzlicher elektrischer Komponenten beschleunigen die Entladung der Batterie, erhöhen die Belastung der Batterie, führen zu Leistungsverlust und verkürzen die Lebensdauer. In dieser Phase sollte die Batterie häufig überprüft werden.

Beachten Sie beim Batteriewechsel die folgenden Punkte:

- Achten Sie beim Austausch der Batterie darauf, dass es sich um das richtige Motorradmodell handelt und dass die Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmt. Die Spezifikation der Batterie wurde so gewählt, dass sie am besten zur Konstruktion des Motorrads passt. Ein Austausch der Batterie gegen einen anderen Typ kann die Leistung und die Lebensdauer des Motorrads beeinträchtigen und zum Ausfall der elektrischen Anlage führen.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht benutzt wird, sollte die Batterie zur Lagerung ausgebaut und einmal im Monat aufgeladen werden.

Sicherung austauschen

Der Sicherungskasten befindet sich in der Nähe der Batterie. Wenn die Sicherung häufig durchbrennt, liegt ein Kurzschluss oder eine Überlastung im Stromkreis vor. Wenden Sie sich für eine rechtzeitige Reparatur an einen autorisierten Fachhändler.

WARNUNG

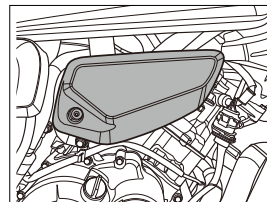
Verwenden Sie keine anderen als die angegebenen Sicherungen, da dies schwerwiegende negative Auswirkungen auf die elektrische Anlage haben kann und sogar zum Auslösen von Bränden führen kann, was sehr gefährlich ist.

Leuchtmittel austauschen

Achten Sie beim Austausch eines defekten Leuchtmittels darauf, dass Sie ein Leuchtmittel mit der gleichen Wattzahl verwenden. Bei Verwendung von Leuchtmitteln mit unterschiedlicher Wattzahl kann es zu einer Überlastung des Stromkreises und damit zu einer vorzeitigen Beschädigung des Leuchtmittels kommen.

Wartung des Luftfilters

Der Luftfilter muss regelmäßig gewartet werden, besonders oft wenn Sie in Gebieten mit viel Staub oder Sand fahren.



1. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Luftfilters und nehmen Sie den Luftfiltereinsatz heraus.
2. Reinigen Sie das Luftfilterelement mit sauberem Luftfilterreinigungsmittel und lassen Sie es vollständig trocknen.
3. Das Luftfilterelement mit sauberem Luftfilteröl tränken, bis es vollständig getränkt ist, und das überschüssige Öl herausdrücken.
4. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Antiblockiersystem (ABS)

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument (ohne zu blinken), was normal ist. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h erlischt die ABS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument und das ABS befindet sich im normalen Betriebszustand.

- Die ABS-Leuchte leuchtet (blinkt nicht), um anzuzeigen, dass sich das ABS in einem Diagnosezustand befindet.
- Die ABS-Leuchte erlischt, um anzuzeigen, dass sich das ABS im normalen Betriebszustand befindet.
- Ein blinken der ABS-Leuchte zeigt an, dass das ABS nicht funktioniert (oder eine Fehlfunktion aufweist).
- Wenn Sie feststellen, dass die ABS-Leuchte ständig blinkt und damit anzeigt, dass das ABS nicht funktioniert, überprüfen Sie, ob der ABS-Stecker richtig angeschlossen ist und ob der ABS-Raddrehzahlsensor und der Abstand zum Kettenrad innerhalb des Bereichs von 0,5 bis 1,0 mm liegen.

Wenn der ABS-Raddrehzahlsensor beschädigt ist, blinkt die ABS-Anzeige im Kombiinstrument und das ABS funktioniert nicht. Da der ABS-Raddrehzahlsensor über einen Magneten verfügt, der bestimmte metallische Stoffe anziehen kann, ist der ABS-Raddrehzahlsensor sauber und frei von Fremdkörpern zu halten. Anhaftende Fremdkörper können den ABS-Raddrehzahlsensor beschädigen. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Behebung der Störung an einen autorisierten Fachhändler.

Regelmäßige Überprüfung und Wartung

Die nachfolgende Tabelle gibt die planmäßigen Wartungsintervalle in Kilometern und Monaten an. Nach Erreichen der jeweils angegebenen Laufleistung oder Zeitspanne – je nachdem, was zuerst eintritt – sind alle dort aufgeführten Wartungsmaßnahmen durchzuführen. Hierzu zählen unter anderem Kontrollarbeiten, Schmierung, Reinigung, Einstellungen sowie der Austausch verschlissener Komponenten.

Besonderes Augenmerk ist auf sicherheitsrelevante Baugruppen wie Lenkung, Aufhängung, Bremsanlage, Räder und Antriebseinheit zu legen. Diese sind regelmäßig und sachgerecht durch qualifiziertes Fachpersonal zu überprüfen. Im Sinne der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs müssen, alle Wartungsarbeiten durch einen autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Die Erstinspektion bei Neufahrzeugen ist nach 1.000 km zwingend vorgeschrieben. Diese Inspektion ist besonders kritisch für die Dauerhaltbarkeit des Motors und anderer Antriebskomponenten. Sie muss exakt nach Herstellervorgabe durchgeführt werden. Unterlassene oder unsachgemäß ausgeführte Erstwartung kann zu irreparablen Schäden und dem Verlust der Garantie führen.

WARNUNG

Nicht autorisierte Eingriffe an nicht als Verschleißteil deklarierten Bauteilen – insbesondere an der Ventilsteuerung – führen zum sofortigen Erlöschen sämtlicher Garantieansprüche.

HINWEIS

Alle Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt und im Service- und Garantieheft eingetragen werden. Bei Nichtbeachtung kann die Garantie erlöschen.

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K
ABS-System (falls vorhanden)	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder ersetzen bei Bedarf	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, ggf. ersetzen	K	K	T	K	T
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K
EVAP-System (falls vorhanden)	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K
Federung (Gabel/Dämpfer)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K
Felgen und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Hauptständer (falls vorhanden)	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen, bei Bedarf ersetzen			T		T
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R
Kühlsystem	Schläuche und Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (hydraulische Kupplung)	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		R	T	R	T
Motoröl und Ölfilter	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen		K/E	K/E	K/E	K/E
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen		K	T	K	K/T

Legende:

K = Kontrolle | T = Tausch | E = Einstellen | S = Schmieren | R = Reinigen

Hinweise zur Wartungstabelle:

1. Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen – z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung – sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitig gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.
2. Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls (20.000 km / 48 Monate) sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.
3. Bei regelmäßiger Nutzung auf schlechten Straßen, mit hoher Zuladung oder unter anderen belastenden Bedingungen ist eine erhöhte Wartungsfrequenz unerlässlich, um die volle Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer aller Bauteile zu gewährleisten.

Einfahrwartung	Erste Wartung
<p>Händlerstempel</p>	<p>Händlerstempel</p>
<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>	<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>

Zweite Wartung	Dritte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>	<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>

Vierte Wartung	Fünfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:

Sechste Wartung	Siebte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>	<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>

Achte Wartung	Neunte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:

Zehnte Wartung	Elfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>	<p>Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.</p> <p>Bei Kilometerstand:</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs trägt entscheidend dazu bei, die Zuverlässigkeit, Funktion und Optik über lange Zeit zu erhalten. Saubere Bauteile altern langsamer, arbeiten zuverlässiger und sind weniger anfällig für Korrosion. In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege nach täglichen Fahrten sowie zur Vorbereitung auf längere Standzeiten.

Pflege nach alltäglichen Fahrten

Nach normalen Fahrten reicht es meist aus, Staub und leichten Schmutz mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Mikrofasertuch zu entfernen. Achten Sie besonders auf Bereiche wie Felgen, Auspuffanlage, Schwinge und Motor – hier sammelt sich Schmutz häufig zuerst.

Verwenden Sie für die Reinigung warmes Wasser mit etwas pH-neutralem Fahrzeugshampoo. Nach dem Waschen das Fahrzeug gründlich mit klarem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocknen. Wasserflecken auf Kunststoff- oder Lackflächen lassen sich so vermeiden.

HINWEIS

Verzichten Sie auf aggressive Reiniger oder Hochdruckreiniger in Nähe von Lagerstellen, Dichtungen, Elektrik oder Kette – hier besteht Risiko für Undichtigkeiten oder Schäden.

Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter

Nach Regenfahrten oder bei verschmutzten Straßen ist eine intensivere Reinigung erforderlich:

- Groben Schmutz mit klarem Wasser abspülen
- Radkästen, Schutzbleche, Motorunterseite und Kettenbereich sorgfältig reinigen
- Bei Bedarf einen Motorradreiniger auf Wasserbasis verwenden
- Anschließend alle Teile vollständig trocknen lassen

Nach der Reinigung:

- Kette mit geeignetem Kettenspray schmieren (z. B. O-/X-Ring-geeignet)
- Gelenke von Fußrasten, Seitenständer und Hebeln mit Schmierfett behandeln
- Elektrische Steckverbindungen auf Feuchtigkeit prüfen (ggf. mit Kontaktspray schützen)

Warum Pflege wichtig ist

- **Leistung erhalten** - Ein sauberes Motorrad läuft reibungsloser
- **Längere Lebensdauer** - Saubere Bauteile korrodieren weniger
- **Sicherheit** - Bessere Sichtbarkeit von Schäden oder Un-

dichtigkeiten

- **Wertbeständigkeit** - Erhöhter Wiederverkaufswert durch gepflegten Zustand

Rostvorsorge

Korrosion kann an metallischen Bauteilen bereits nach kurzer Standzeit entstehen – besonders bei Nässe oder Salzresten. Schützen Sie daher:

- Unbehandelte Metallteile mit Korrosionsschutzspray (z. B. Wachs- oder PTFE-basiert)
- Schraubenköpfe und Halter mit dünnem Ölfilm
- Die Kette mit Kettenspray

Achten Sie darauf, das Fahrzeug immer **gründlich zu trocknen**, bevor Sie es abstellen oder abdecken.

Einlagerung

Kurzfristige Standzeit (einige Tage bis Wochen)

- Abstellen in trockenem, gut belüftetem Raum
- Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen
- Abdecken mit einer **atmungsaktiven Abdeckplane** (keine Plastikfolie!)

Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate)

1. Fahrzeug gründlich reinigen und trocknen
2. Kette reinigen und schmieren
3. Bewegliche Teile einfetten (z. B. Hebelbolzen, Rastengelkenke, Seitenständer)
4. Korrosionsschutz auftragen auf unbeschichtete Metallflächen
5. Reifendruck leicht erhöhen oder Fahrzeug auf Montageständer stellen
6. Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, monatlich nachladen
7. Tank vollständig befüllen und ggf. Kraftstoffstabilisator zugeben
8. Elektrische Kontakte konservieren (z. B. Zündschloss, Stecker)

HINWEIS

Das Fahrzeug sollte trocken und möglichst temperaturstabil gelagert werden. Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit oder starken Temperaturschwankungen fördern Kondenswasser und Korrosion.

Mit regelmäßiger Pflege und korrekter Einlagerung sichern Sie nicht nur Funktion und Optik Ihres Motorrads, sondern erhöhen auch dessen Lebensdauer – für viele Jahre zuverlässigen Fahrspaß

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehör-

teilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
 - 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
 - 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
 - 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
 - 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummitteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

2.8. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen

wurden.

- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgespräte entstanden sind.

2.9. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschrift

ten angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie

abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

- **Waschen:** Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden.

Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

- **Trockenwischen:** Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

- **Sprays und Beschichtungen:** Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.
- **Rostschutzfarbe:** Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

- **Überprüfung:** Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.
- **Behandlung:** Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

- **Trocken und geschützt:** Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

- **Abdeckungen:** Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

- **Fett und Öl:** Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.
- **Vermeidung von Salz:** Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

- **Werkstätten:** Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Motor- und Getriebe

Motorbauart	Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor, 4 Ventile
Hubraum	125 cm ³
Bohrung × Hub	54,0 mm × 54,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,0 : 1
Kraftstoffart	Bleifrei, ROZ min. 95
Einspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI)
Zündung	ECU-gesteuert
Starter	Elektrostarter
Max. Leistung	11,0 kW @ 9.500 min ⁻¹
Max. Drehmoment	12,0 Nm @ 7.000 min ⁻¹
Leistungsgewicht	0,0733 kW/kg
Standgeräusch	86 dB(A) @ 4.750 min ⁻¹
Fahrgeräusch	74 dB(A)

Kraftübertragung

Kupplung	Mehrscheiben-Ölbادهkupplung
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen
Vorderradaufhängung	Teleskopfedergabel
Lenkkopfwinkel	30°
Tauchrohrdurchmesser	37 mm
Druck- und Zugstufe der Dämpfung	nicht einstellbar
Hinterradaufhängung	Schwinge mit zwei Federbeinen
Federvorspannung	einstellbar
Druck- und Zugstufe der Dämpfung	einstellbar
Schwingentyp	konventionelle Zweiarmschwinge

Bremssystem

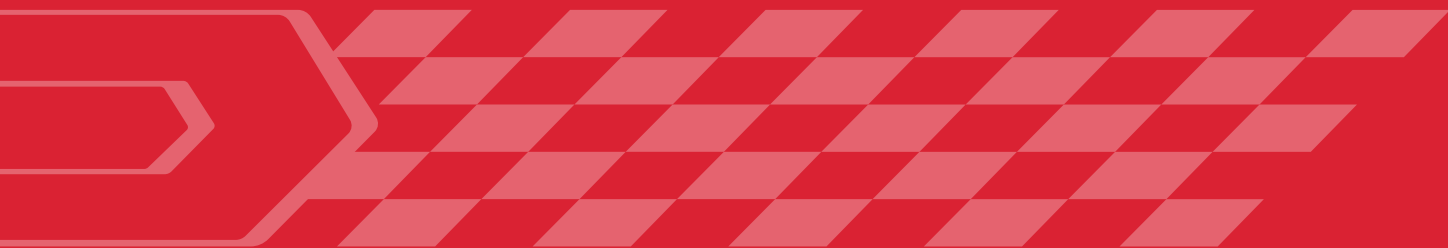
Sicherheitssystem	ABS / CBS
Bremsscheibe vorn	1 Bremsscheibe, gelocht, Ø 280 mm
Bremsscheibe hinten	2 - Kolben-Bremssattel
Bremssattel vorn	1 Bremsscheibe, gelocht, Ø 240 mm
Bremssattel hinten	2 - Kolben-Bremssattel

Räder	
Vorderrad	Leichtmetallguss - 1.85 X 17 / 90/90-17
Hinterrad	Leichtmetallguss - 3.00 X 15 / 140/90-15

Abmessungen	
Länge	2.140 mm
Breite	780 / 825 mm
Höhe	1.050 mm
Radstand	1.440 mm
Sitzhöhe (ca.)	~ 670 mm
Bodenfreiheit (ca.)	~ 125 mm

Gewichte	
Fahrbereites Gewicht	150 kg
Zulässige Gesamtmasse	336 kg
Zulässige Zuladung	186 kg
Zul. Achslast vorn	120 kg
Zul. Achslast hinten	216 kg

Fahrleistungen	
Höchstgeschwindigkeit	99 km/h
Tankinhalt	14 ± 0,5 L
Kraftstoffverbrauch (Ø)	~ 2,4 L/100 km
Reichweite (ca.)	~ 580 km
CO ₂ -Emissionen	57 g/km
Abgasnorm	Euro 5+
Steigfähigkeit	36,40%
Sitzplätze	2



Copyright © 2025

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.